

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** Gründung mit Schwellenrost
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/420/LOG_0097/

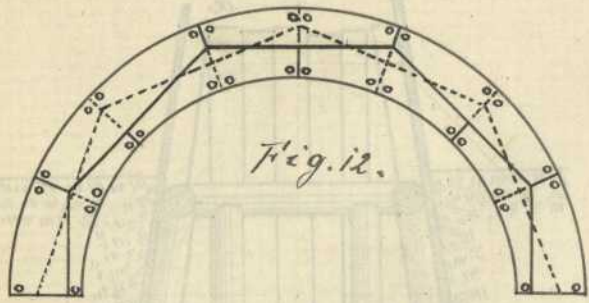


Fig. 12.

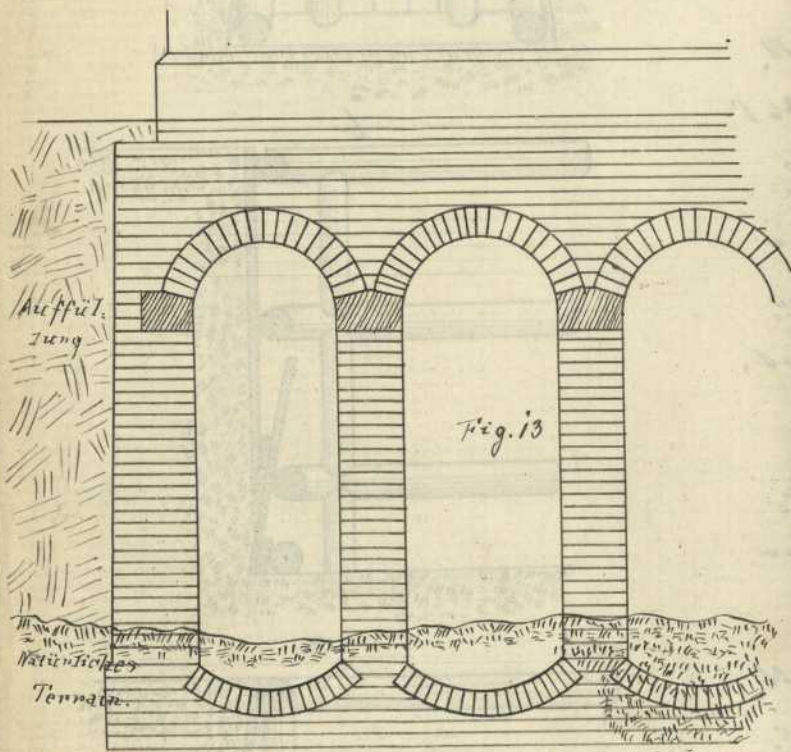


Fig. 13

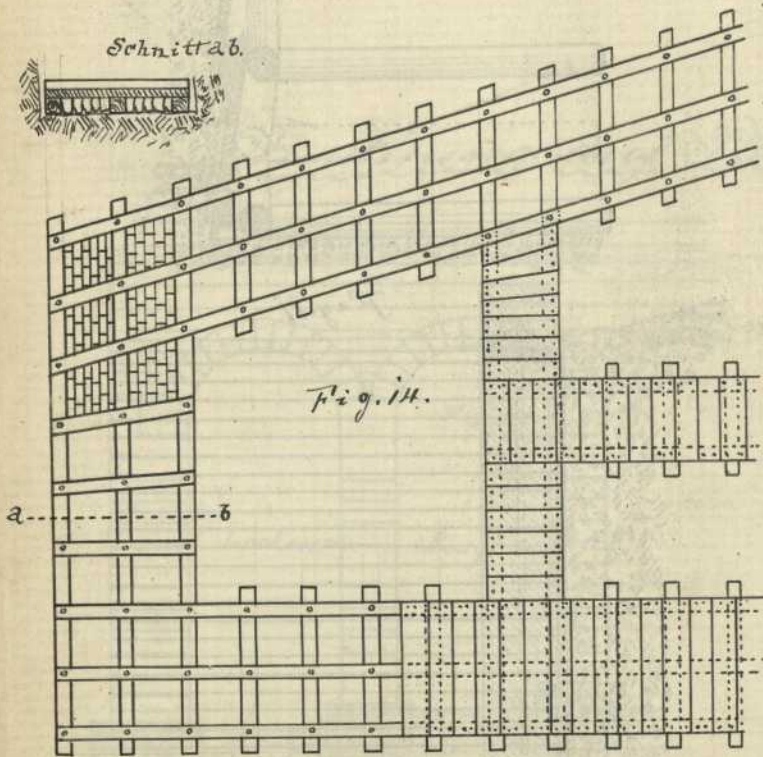


Fig. 14.

soße erst noch anzufüllen und Auffüllung
 zu steifen können, wie die z. L. bei
 Eisenbeschreibungen häufig der Fall ist,
 sondern man das Holzgerüst aus
 Mauerwerk gegen überfallt das Doff
 am der Fundamentbögen an. Dieser
 läßt sich in solchem Falle noch erhalten
 durch Grundbögen wie in Fig. 13.
Gründung mit Schwellenrost.
 Das Schwellenrost ist ein System von
 horizontal sich kreuzenden durch
 Säulen, Stollen, Stützen u. s. w. ist
 mit einander verbunden durch Stützen.
 Diese alle sollen ein Fundament
 mauerwerk zugesetzt haben die
 Lasten der Stützen sind Gebäude
 zu einer gleichmäßigen zu machen
 Anwendung findet das Schwellenrost
 in weissen steinigen Grund u. z. so
 in den Fällen in den mit Pfählen
 ein festes Grund nicht erreicht wird,
 das die ist das häufigere wenn es
 sich um Objekte handelt, bei denen
 sich eine Pfahlgründung nicht leisten
 Voraussetzung der verschiedenen Mauer
 punkte des Schwellenrostes ist:
 daß derselbe so tief gelegt wird
 daß er selbst beim tiefsten Grund,
 wasserstand mit Wasser bedeckt ist.
 Vollständig von Wasser bedeckt soll
 sich die Stützen zeigen, also trocken

Dieß, während sie aufeinander
 Wasser in. Frothauszeit und gefetzt ruff
 ausfallen. Fig. 14 zeigt ein Siffiel
 eines Tofsalenrostes, der zwischen
 einem zwoiften dem Tofsalenrost
 und geflachtet od. mit betont, auf
 dem Kopf selbst kommt zuweilen ein
 Lager einsetzt davor, auf diesen wird
 mit dem Mauerwerk aufgesetzt.

Pfahlrost.

Der Pfahlrost wird in der Tofsalen-
 rost in nassen grabenartigen Gräben
 gegründet. Die Pfähle werden so
 tief eingetrieben bis sie
 festen Grund erreichen. Hierzu müssen
 unter Umständen 2 Pfähle auf einen
 Ort aufgetragen werden. Die Verbindung
 derselben geschieht durch auf dem Fig. 15
 od. auf ein eisernes Weis. Sieb der
 festen Grund zu tief sein sollte zu
 werden, so bleibt immer noch das Mittel
 übrig, durch eine Stellung der Pfähle
 den Grund zu unterstützen. Die Verbindung
 der Pfähle mit dem Erdreich zu zeigen.
 Die Befestigung zeigt, daß jedes selbst
 fast große Belastungen genügend
 unterstützen werden können. Wenn
 die Pfähle nicht bis auf festen Grund
 können, sondern nur auf lockeren
 Grund umgeben sind, so wird abfing

